

Jahresrückblick: Die Gemeinde am Rheinbogen feiert zwar kein großes Jubiläum, bringt aber große Vorhaben voran / Baugebiet „Hockenheimer Flur“, Rathausmodernisierung und Schulsanierung Eckpunkte

Statt Rückschau Weichen für die Zukunft gestellt

Von unserem Mitarbeiter
Franz Anton Bankuti

ALTLUSSHEIM. Während die Neulußheimer und Reilinger feierten, haben die Altlußheimer dafür gesorgt, dass ihr Ort wächst. Das wäre natürlich eine sehr vereinfachte Sichtweise auf das vergangene Jahr. Diese wäre schon dadurch brüchig, als natürlich auch viele Altlußheimer bei den Feierlichkeiten zu den Ortsjubiläen in den beiden Nachbargemeinden dabei waren. Dass Altlußheim mit dem Baubeginn im Gebiet „Hockenheimer Flur“ einen wesentlichen Schritt in die Zukunft gemacht hat, steht aber zweifelsfrei fest.

Im Sommer wurde der erste Abschnitt des Baugebiets offiziell freigegeben, die ersten Bewohner feierten das Weihnachtsfest im Eigenheim in der „Hockenheimer Flur“. Teil II und Teil III werden wohl folgen, da die Nachfrage nach Bauplätzen in der Gemeinde am Rheinbogen sehr ansprechend ist.

Verregnete Blausee-Saison

„Nur“ 65000 Badegäste fanden in der vergangenen Saison den Weg zum Blausee. Das hört sich gegenüber 2009 mit 90000 Badefreudigen natürlich etwas mickrig an, entscheidend dafür war aber das Wetter, und das sorgte in den Freibädern der gesamten Region dafür, dass die Zahlen der Vorjahre weit unterschritten wurden. Erfreulich war die große Zahl der Stammgäste.

Insgesamt sorgte der Blausee, auch dank des ideenreichen Fördervereins, für viel Furore. Ein Volltreffer in Sachen Spaß und Unterhaltung war das Badewannenrennen,

Tops 2011

▲ **„Hockenheimer Flur“:** Innerhalb nur weniger Monate wird aus dem früheren Brachland ein Wohngebiet. In rasantem Tempo wechselt ein Grundstück nach dem anderen den Besitzer. Bereits in diesem Frühjahr geht's an die konkrete Planung der weiteren beiden Bauabschnitte.

▲ **Gaudi in der Wanne:** Auch wenn der Blausee weiter ein Sorgenkind bleibt – das **Badewannenrennen** im Sommer war ein großer Wasserspaß, sogar der Südwestrundfunk war mit der Kamera vor Ort. Auch das Open-Air-Kino und der Blausee-Triathlon sind auf der positiven Seite zu verbuchen.

▲ Vier Jahrzehnte Gemeinschaft: Zum 40. Mal trafen sich rund 400 Jugendliche der **Feuerwehren** aus der ganzen Region zum traditionellen **Zeltlager** am Rhein. *hafi*



Neuanfänge 2011: Im Baugebiet „Hockenheimer Flur“ zogen die ersten Bewohner ein, Pfarrer Matthias Zaiss übernahm die evangelische Kirchengemeinde (obere Reihe). Anziehend waren das Blausee-Badewannenrennen und das Zeltlager der Jugendfeuerwehren (Mitte), verändern werden sich Rathaus und Schule (u.). BILDER: LEN (3), TS, KD, VS (JE 1)

über das auch das Fernsehen des Südwestrundfunks ausführlich berichtete. Der Blausee-Triathlon, zum vierten Mal durchgeführt, attraktive Musikveranstaltungen und Filmnächte ergänzten das Angebot.

Weiter in kommunaler Hand

Fest steht nach Beschluss des zuständigen Zweckverbands Lußheim, dass der Blausee auf jeden Fall vier weitere Jahre in kommunaler Hand bleibt. In dieser Zeit will man prüfen, ob es Alternativen gibt. Anlass für diese Überlegungen sind die hohen Subventionskosten, die alljährlich auf den Zweckverband zukommen.

Die grundsätzlichen Veränderungen auf dem Schulsektor (in Altlußheim gibt es nur noch eine Grundschule) haben Spuren hinterlassen, gemeinsam will man jetzt neue Wege finden. Hier gilt es, sowohl räumlich als auch inhaltlich optimale Lösungen zu finden. Den zunächst ins Auge gefassten Gedanken einer Ganztagschule hat man mittlerweile zugunsten einer „Grundschule plus“ relativiert. Nach einigen Missverständnissen und Irritationen werden die Pläne weiterverfolgt.

Parallel dazu laufen die Planungen für den Umbau der Albert-

Schweitzer-Schule. Nachdem die übergeordneten Behörden den eigentlichen von Altlußheim bevorzugten Abriss und Neubau der Schule abgelehnt hatten, gilt es nun, die Schule Schritt für Schritt zu verändern und zu erneuern.

In die Wege geleitet wurde auch der Umbau des Rathauses, dem der Gemeinderat auch aufgrund der Tatsache, dass vom Land im Sanierungsprogramm eine stattliche Zuschusssumme zugesagt wurde, zustimmte. Aus dem Ausgleichsstock kommen weitere 89000 Euro hinzu.

Das Rathaus wird dann nicht nur eine Rampe, sondern einen tatsäch-

lich behindertengerechten Eingang erhalten.

Einige Aufregung gab es wegen einer Reihe von wohl nicht genehmigten baulichen Maßnahmen im örtlichen Wohngebiet in Richtung Rhein. Hier soll ein Gutachten Klarheit schaffen, das im Frühjahr vorliegen wird. Im weit fortgeschrittenen Planungsbereich im Gebiet Bärlach stehen noch Eigentümer-Entscheidungen an.

Wenn auch kein großes Jubiläum anstand, so war das gesamte Jahr 2011 am Rheinbogen recht lebhaft. Bereit zum 40. Male trafen sich rund 400 Jugendliche der Feuerwehren aus der

gesamten Region zu einem dreitägigen traditionellen Zeltlager am Rhein.

Die erfolgreiche Firma Internormen, größter Arbeitgeber in der Gemeinde, gehört nun einer internationalen Gruppe an und kann so seine Leistungsfähigkeit und seine internationale Bedeutung noch weiter steigern. Die mittlerweile bundesweit bekannte und geschätzte Autovision der Familie Schultz ist 2011 zu einer Stiftung geworden.

Jubiläum mit Gersdorf

Grund zum offiziellen Feiern gab es auch mit der Partnergemeinde Gersdorf: Die Partnerschaft besteht seit zwei Jahrzehnten. Bei dem Festakt waren auch die Altbürgermeister Günter Löffler aus Gersdorf und Ewald Hestermann mit dabei.

Personelle Veränderungen standen ebenfalls im vergangenen Jahr an. Nach relativ langer Vakanz übernahm Pfarrer Matthias Zaiss die evangelische Kirchengemeinde als Nachfolger von Esther Kraus, die jetzt Pfarrerin in Oftersheim ist. Eine wesentliche Veränderung gab es kurz vor Jahresmitte im Rathaus: Brigitte Roth, im Vorzimmer von drei Bürgermeistern längst zu einer „Altlußheimer Institution“ geworden, beendete nach vier Jahrzehnten ihr Berufsleben.

Das vom Kulturforum ins Leben gerufene Kultur-Festival sorgte in seiner modifizierten Form dafür, dass es abwechslungsreiche Veranstaltungen am Rheinbogen gab. Selbstverständlich gehören dazu noch die zahlreichen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen der agilen und einfallsreichen Vereine Altlußheims.

Flops 2011

▼ Durch die Lappen gegangen: Volle Auftragsbücher der Handwerker – so die Begründung von Bürgermeister Hartmut Beck, weshalb es der Verwaltung nicht gelungen ist, 50 000 Euro **Fördergelder** für die Sanierung des **Turnhallendachs** zu gewinnen. Im Gemeinderat sorgte das für Unmut.

▼ Missverständnisse und Irritationen: Nachdem man sich auf die „**Grundschule plus**“ geeinigt hatte, gab's Knatsch zwischen Hartmut Beck und Schulleiter Marcus Roth. Zu wenig Informationen und Transparenz – so die Vorwürfe des Rektors.

▼ Ärger gab's auch beim **Zweckverband Lußheim**. Altlußheimer Vertreter waren unzufrieden mit der Arbeit des Vorsitzenden Hartmut Beck: Es tue sich nichts in Sachen Blausee. Beck übergab den Vorsitz an seinen Bürgermeisterkollegen Gunther Hoffmann. *hafi*